

TTIP und ihre Auswirkungen auf Österreich

Kommentar zum Policy Brief Nr. 24

9. Dezember 2014, BMWFW

MR Dr. Gabriela HABERMAYER

Abteilungsleiterin

C2/3 – Multilaterale und EU-Handelspolitik

- Ziele und Bedeutung von TTIP
- Rezente Entwicklungen
- Transparenz
- Investitionsschutz und ISDS
- Auswirkungen auf Drittstaaten und WTO-Recht

- Umfassendstes Verhandlungsdossier und bedeutendstes Projekt der EU-Handelspolitik
- TTIP ist eine der 10 Prioritäten der Juncker-Kommission
„Ein vernünftiges und ausgewogenes Freihandelsabkommen mit den Vereinigten Staaten“,
Kommissionspräsident Junckers politische Leitlinien, 15. Juli 2014

EU wichtigster Handelspartner weltweit

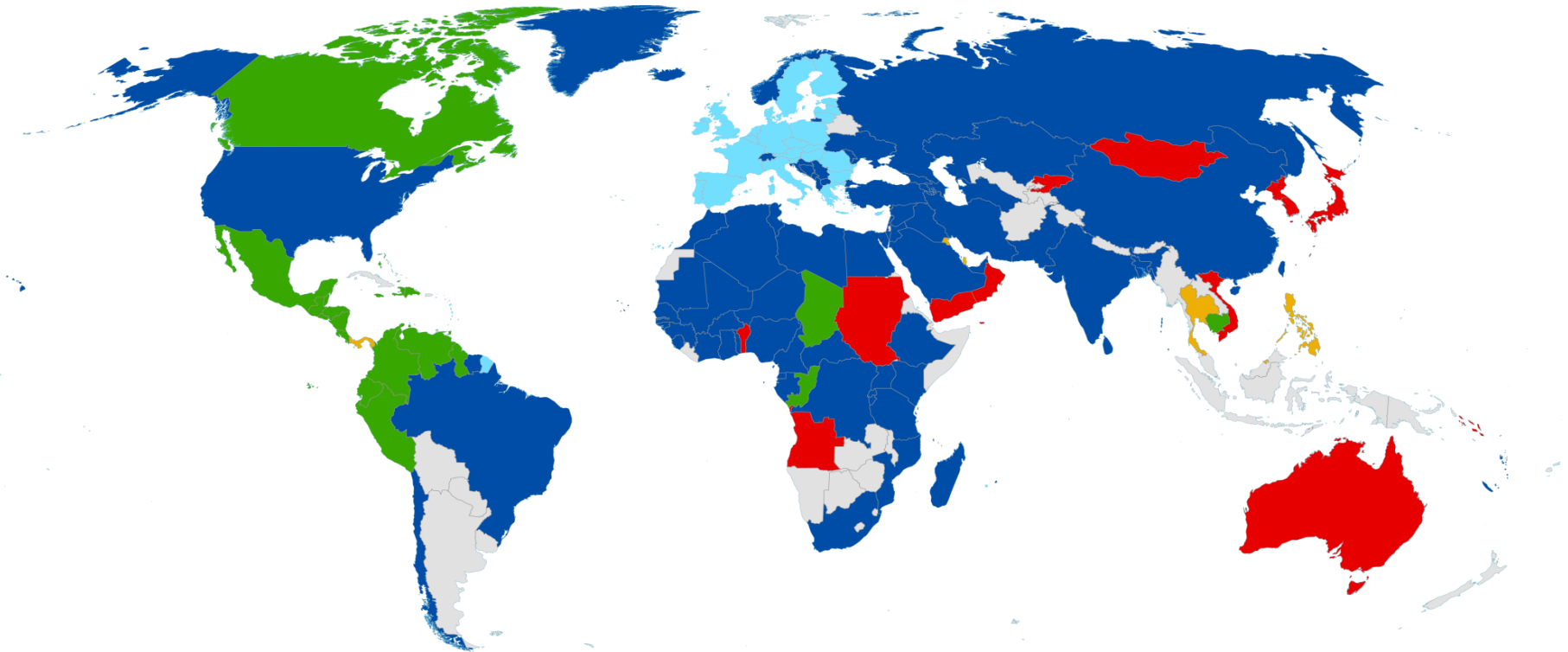
www.bmwf.wg.at

■ EU wichtigster
Handelspartner

■ USA wichtigster
Handelspartner

■ China wichtigster
Handelspartner

■ Japan wichtigster
Handelspartner



Quelle: DG Trade

- Verhandlungsziel ist ein weitgehendes, ehrgeiziges und ausgewogenes Abkommen zum Vorteil beider Wirtschaftsräume
- Wichtige geopolitische Dimension angesichts, beispielsweise:
 - Transpazifische Partnerschaft/TPP (Abschluss der Verhandlungen für 2015 geplant)
 - Freihandelsabkommen China-Australien, November 2014
- Einbettung in bilaterale Handelsagenda der EU
- Multilaterales Handelssystem (WTO): nur langsame Fortschritte (TFA)

Ergebnis des Handelsministerrates am 21. November 2014

- Verabschiedung von Schlussfolgerungen:
 - Bedeutung von TTIP für transatlantische Beziehungen
 - Betonung des „right to regulate“ und der Entscheidungshoheit über Schutzstandards
 - Ankündigung von mehr Transparenz in den Verhandlungen
 - Abschluss der Verhandlungen (möglichst bis 2016?)
- Zügige Verhandlungen wünschenswert, jedoch ist Substanz wichtiger als Geschwindigkeit!

- 3. Dezember 2014: Aussprache im INTA-Ausschuss mit KOM Malmström zu TTIP
- 9. Dezember 2014: Treffen zwischen KOM Malmström und USTR Froman, Themen sind
 - Zeitplan
 - Transparenz und Kommunikation
 - Technische Dossiers der nächsten Verhandlungsrunde
- Nächste Verhandlungsrunde im Februar 2015

- Starke öffentliche Kritik in den letzten Monaten
- Ratsbeschluss: Veröffentlichung des TTIP-Mandats am 9.10.2014
- Verstärkte Kommunikationsbemühungen durch die Europäische Kommission und das BMWFW
- Neue Transparenzoffensive der Juncker-Kommission zu TTIP (25.11.)
 - Veröffentlichung von mehr Verhandlungstexten
 - Zugang zu TTIP-Dokumenten für alle MEPs seit 1. Dezember
 - Weniger TTIP-Dokumente als „restricted“ gekennzeichnet
 - Veröffentlichung einer Liste von TTIP-Dokumenten
- Außerdem: Transparenz der EK-Kontakte (EK verpflichtet sich Liste von Treffen führender Politiker und höherer Beamter zu veröffentlichen)
- Bisher transparenteste EU-Verhandlungen mit Drittstaaten

- Bericht zu den Konsultationsergebnissen wird zum Jahreswechsel erwartet
- Nach Veröffentlichung eingehende Diskussion notwendig
 - auf Ebene des EU-Rates (insb. Ratsausschuss für Handelspolitik/TPC)
 - des Europäischen Parlaments
 - auf nationaler Ebene (vgl. auch EntschlieÙung d. Nationalrates vom 24. September)
- Berücksichtigung der Ergebnisse der öffentlichen Konsultationen für die weiteren Verhandlungen aus österreichischer Sicht notwendig

- Handelsumlenkung zugunsten Handels zw. EU und USA zu erwarten
- WTO-Recht sieht Ausnahme für Freihandelsabkommen ausdrücklich vor
- Wesentlich für WTO-Konformität, dass Abkommen vorgesehenen WTO-Kriterien entspricht
- **Warenhandel**
 - innerhalb angemessenen Zeitraums muss Zollabbau im Wesentlichen des gesamten Güterhandels erfolgen (Definition eines Freihandelsabkommen in GATT Art. XXIV Abs. 8 lit. b)
 - keine Zollerhöhungen bzw. bei anderen handelsrelevanten Regelungen keine größeren Beschränkungen für Drittstaaten, im Vgl. zu Stand vor Errichtung der Freihandelszone (GATT Art. XXIV Abs. 5 lit.b)

- **Dienstleistungshandel**

- substantielle sektorale Abdeckung betr. Dienstleistungssektoren, Handelsvolumen und Erbringungsarten
 - keine Form der Dienstleistungserbringung darf a priori ausgeschlossen werden
 - Beseitigung aller Diskriminierung innerhalb angemessenen Zeitraums (Art. V Abs.1 GATS)
 - Bei Beurteilung kann weitere ökonomische Integration oder Handelsliberalisierung zw. VP berücksichtigt werden (Art. V Abs. 2 GATS)
 - Abkommen darf betr. Dienstleistungen aus Drittstaaten Niveau der Handelsbarrieren im betr. Sektor/Subsektor nicht erhöhen, im Vgl. zu Stand vor Errichtung des Abkommens (Art. V Abs. 4 GATS)
-
- Umfassendes TTIP-Abkommen bei Berücksichtigung dieser Bedingungen WTO-rechtlich unbedenklich
 - Intensive Diskussion zu jedenfalls TTIP, auch im WTO-Rahmen, zu erwarten

- **BMWFw-Homepage zu TTIP**
[http://www.bmwf.wg.at/Aussenwirtschaft/handelspolitik/EU/Seiten/Tra nsatlanticTradeandInvestmentPartnership\(TTIP\).aspx](http://www.bmwf.wg.at/Aussenwirtschaft/handelspolitik/EU/Seiten/Tra nsatlanticTradeandInvestmentPartnership(TTIP).aspx)
- **EK-Homepage zu TTIP**
<http://ec.europa.eu/trade/policy/in-focus/ttip/>
- **Twitter-Account des EU TTIP-Teams**
https://twitter.com/eu_ttip_team